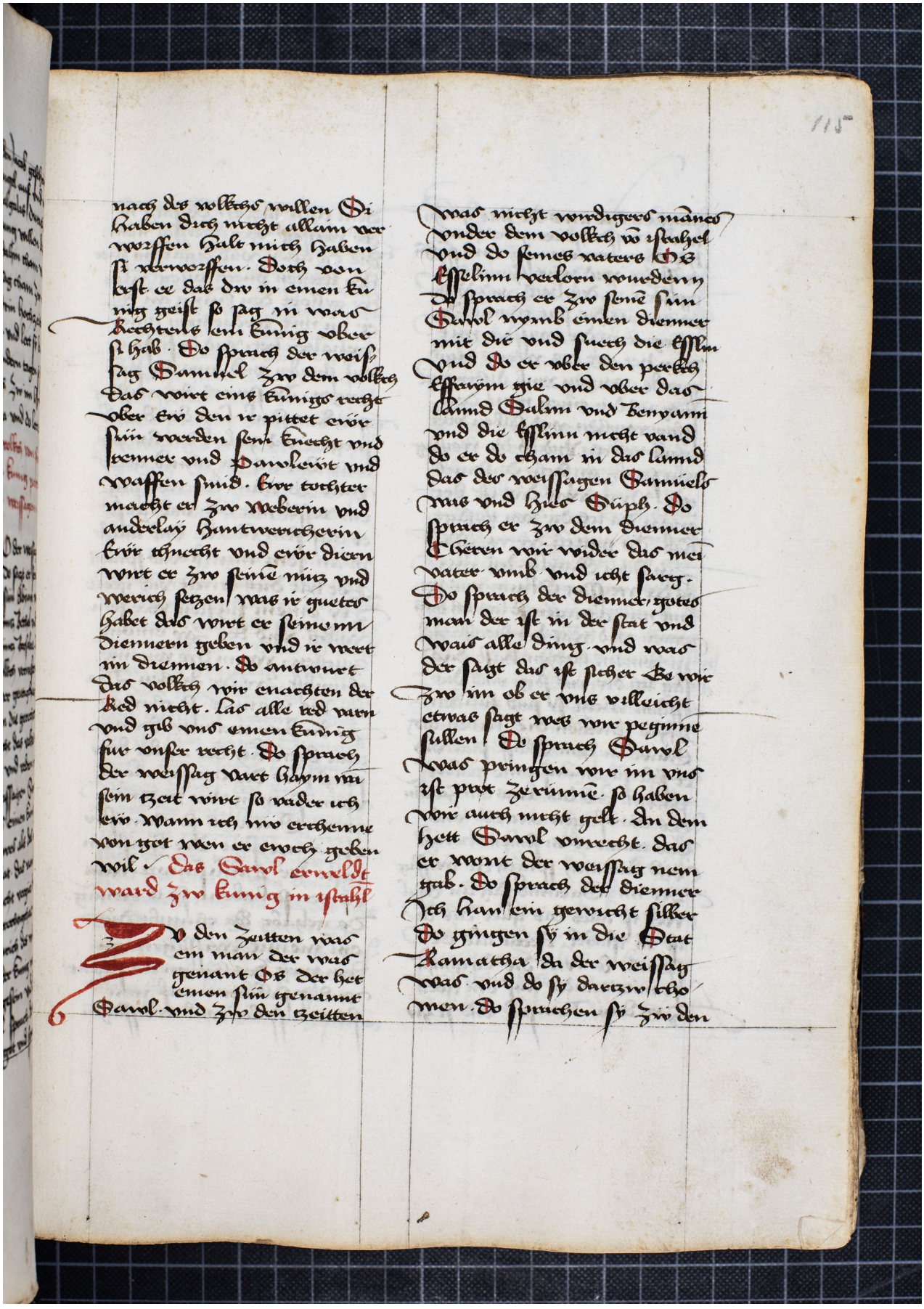
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



nach des volkes willen Di haben dich nicht allain ver worffen Hult mich haben si vberworffen. Doch vor lest er das dw in einen ku nig geist so sag in was rechtens ein kunig ober si hab. Do sprach der weis sag Samuel zw dem volke das wirt eins kunigs recht ober ew den er pitter ewr sun werden sein knecht vnd trenner vnd phawlewt vnd waffen smid. Ewr tochter macht er zw Reberin vnd anderlay Hantwercherin ewr akcker vnd ewr dien wirt er zw seiner nutz vnd werich setzen was ir gueter habet das wirt er seinen dienneren geben vnd ir meet in dienen. Do antwurt das volkch wir enachten der red nicht. Las alle red varn vnd gib vns einen kunig fur unser recht. Do sprach der weissag Wart haym an sein tzeit wirt so wader ich ew. Wann ich wil erchennen von got wen er ewch geben wil. Das Saul erwelt ward zw kunig in yshahl

Do den zeitten was ein man der was genant Cis der het einen sun genannt Saul. vnd zw den zeitten was nicht vordigers manes vnder dem volkch w yshahel vnd do seines vaters Cis esselim verloren wurden, do sprach er zw seinē sun Saul wenn einen diener mit dir vnd suech die esln vnd do er vber den perkch ephraym gie vnd vber das land Salim vnd benyam vnd die esslinn nicht vand do er do cham in das land das der weissagen Samuels was vnd hies Suph. Do sprach er zw dem diener Chomen wir wider das mei vater vmb vnd icht sarg. Do sprach der diener gotes man der ist in der stat vnd wirt alle ding vnd was der sagt das ist sicher Do wir zw im ob er vns villeicht etwas sagt was wir pegynne sullen Do sprach Saul was pringen wir im vns ist prot zerunnē. so haben wir auch nicht gelt. An dem hett Saul vnrecht. das er wont der weissag nem gab. Do sprach der diener Ich han ein gewicht silber Do gingen sy in die Stat Ramatha da der weissag was vnd do sy daetzw tho men. Do sprachen sy zw den